

Jahresbericht 2021 | 2022

Liebe Leser:innen,

Wir finden den Weg. Gemeinsam. Dieser Leitspruch ist und bleibt für uns Programm: Denn nur gemeinsam konnten wir in den letzten Jahren trotz großer Herausforderungen immer wieder neue Wege finden, um gute Kinder- und Jugendhilfe zu leisten. Dafür danken wir vor allem unseren engagierten Mitarbeiter:innen und sind stolz auf so viele motivierte Kolleg:innen an den verschiedenen Standorten!

Genau an diesen Standorten ist parallel einiges passiert, denn trotz pandemiebedingter Einschränkungen haben wir das Ziel, Outlaw als Unternehmen zukunftsfähig aufzustellen, um vor Ort, in der Lebenswelt der Kinder, Jugendlichen und Familien, für sie da zu sein. Wir wollen die besten Rahmenbedingungen schaffen, um noch flexibler, schneller und unbürokratischer zu handeln. Einen ersten Einblick in die neue Struktur gibt unsere Standortkarte.

Neu ist in diesem Jahr auch, dass unser Jahresbericht das Print- und Onlineformat kombiniert: Auf unserem Faltpapan geben wir einen kurzen Überblick über die Highlights 2021, Online gibt es den gesamten Jahresbericht zum Download.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen!



Dr. Friedhelm Höfener | Susanne Wolff
Geschäftsführung

Inhaltsverzeichnis

- 2 | Vorwort
- 3 | Inhaltsverzeichnis
- 4 | Standorte
- 5 | Generationswechsel bei OUTLAW.dieStiftung
- 6 | Neue Outlaw Website
- 7 | Kinderrechtekongress 2021
- 8-11 | Jubiläen bei Outlaw
- 12 | Neue Einrichtungen bei Outlaw
- 24 | Impressum
- 13-28 | Standortthemen
- 29-30 | Ausblick
- 31 | Zahlen | Daten | Fakten

3

Unternehmensentwicklung: Von der Region zum Standort



Outlaw hat sich in den vergangenen Jahren enorm entwickelt und ist stark gewachsen. Damit ging auch eine Bürokratisierung einher, die wenig Beweglichkeit zuließ. Seit 2020 befindet sich das Unternehmen in einem umfassenden Veränderungsprozess. Kinder, Jugendliche und ihre Familien stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit – und in einer sich immer schneller ändernden Welt wollen wir flexibler und individuell auf sich wandelnde Anforderungen reagieren.

Mit dem Ziel, die gute Arbeit in unseren Teams und Einrichtungen vor Ort weiter zu stärken, entwickeln wir uns weg von eher unbeweglichen, regional organisierten Strukturen hin zu Standorten mit kollegialen Leitungsteams, die gemeinsam die Verantwortung vor Ort tragen. Auch übergreifend fördern wir unseren Austausch, um Synergieeffekte zu nutzen und innovative Angebote zu entwickeln.

Unsere Standorte:

Berlin

Dresden

Emden

**Familienanaloge
Angebote**

Halle/Saalekreis

Hamm

Kreis Steinfurt

Kreis Warendorf

Landkreis Meißen

Leipzig

Magdeburg

Münster

Osnabrück

Ostprignitz-Ruppin

Ruhrgebiet

4

Generationswechsel bei OUTLAW.die Stiftung

Jünger und weiblicher wird OUTLAW.die Stiftung: Bereits um die 30 Jahre waren die bisherigen Vorstandsmitglieder im Amt – im November verabschiedeten sich Prof. Dr. Christian Schraper, Monika Thiesmeier und Günther Schug in die Rente.

Auch Gerald Mennen, langjähriger hauptamtlicher Geschäftsführender Vorstand, startete in den Ruhestand. Als ehrenamtliches Mitglied des Stiftungsvorstandes gestaltet er die Arbeit der Stiftung jedoch weiterhin mit.

Der neue Vorstandsvorsitzende ist Prof. Dr. Remi Stork, Professor für Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendhilfe an der FH Münster, als stellvertretende Vorstandsvorsitzende fungiert Prof. Dr. Carmen Hack, Professorin für Soziale Arbeit an der FH Kiel. Vera Kalkhoff ist die neue Geschäftsführerin der Stiftung. Sie war vorher unter anderem in der Geschäftsführung der Stiftung Westfalen-Initiative tätig. Im Mai 2022 ist ein Fachtag zum Thema Selbstorganisation bei Outlaw geplant, bei dem die ehemaligen Vorstandsmitglieder offiziell verabschiedet werden.



Prof. Dr. Carmen Hack



Prof. Dr. Remi Stork



Vera Kalkhoff

5

Neue Outlaw Website

Modern, schlank, übersichtlich: Seit Frühjahr 2021 präsentiert sich die Outlaw-Website im neuen Design. Das Ziel war es, einen gut strukturierten Überblick über die einzelnen Outlaw-Standorte und Angebotsfelder zu bieten. Zudem wurden die Zielgruppen der potenziellen Seitenbesucher:innen noch einmal neu definiert:

Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Karriere und Anfragemanagement, um potenziellen Bewerber:innen sowie Jugendämtern eine schnelle und unkomplizierte Kontaktaufnahme zu ermöglichen. Neu auf der Website sind die Outlaw-Standorte, die mit eigenen Standort-Blogs aktuelle Neuigkeiten und Angebote ortsbezogen zeigen. Unsere Einrichtungen stellen sich auf einzelnen Seiten vor, auf denen die wichtigsten Informationen über die Teams zusammengefasst sind.

Neu ist auch unsere Bildsprache:

Wir wollten weg von gestellten Bildern mit werblichem Charakter, die nicht der Realität der täglichen Arbeit unserer Teams entsprechen. Gleichzeitig brauchen wir eine wiedererkennbare, moderne und vor allem emotionale Bildsprache, um auf uns aufmerksam zu machen. Deshalb setzen wir auf Detailaufnahmen statt lachenden Gesichtern.



Kinderrechte kongress *digital*



Im September 2021 veranstaltete OUTLAW.die Stiftung den mittlerweile 5. Kinderrechtekongress – aufgrund von Corona erstmals in digitaler Form. Wie bereits bei den vorangegangenen Kongressen, waren auch in diesem Jahr kompetente Mitorganisator:innen am gelungenen Ablauf der Veranstaltung beteiligt: Das ISA aus Münster, das Hessische Ministerium für Soziales und Integration, das Kinderrechteinstitut und die Karl-Kübel- Stiftung.

Themen waren unter anderem Diskriminierung, Gewalt, Flucht und Asyl, Klima und Umweltschutz, Privatsphäre sowie Armut. In Kurzvorträgen, Workshops und moderierten Foren setzten sich Akteure aus Wissenschaft, Politik und Praxis mit den Kinderrechten in verschiedenen Zusammenhängen auseinander.

Einige zentrale Forderungen waren: Wir benötigen eine Kindergrund-sicherung und in diesem Rahmen Investitionen in Bildung, gutes Personal und Räumlichkeiten. Inklusion muss deutlich mehr gefördert werden und auch Klimaschutz ist ein drängendes Thema, wenn es um die Zukunft der Kinder und Jugendlichen geht. Bei allen Prozessen und Entscheidungen müssen wir die Kinder und Jugendlichen teil-haben lassen.



Hier gibt es den ganzen Kinderrechtekongress nochmal zum Anschauen.



Jubiläen und neue Einrichtungen

BiP

25 Jahre „BiP Pieschen“: Das Team der Dresdner Beratungsstelle bietet seit 1996 in Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Dresden e. V.

Beratungen für Kinder, Jugendliche und Familien.

Das Jubiläum feierte das Team zusammen mit ehemaligen und langjährigen Fachberater:innen sowie Outlaw-Kolleg:innen und mit dem Deutschen Kinderschutzbund in der Anlaufstelle in Dresden-Pieschen.



Daniel Böhme (Teamleiter), C. Langer Beratungsstellenassistentz, Berater*innen: B. Garbs, S. Keil de Ballon, H. Tasler, G. Grafe, E. Malbrich-Nowotny, S. Höring (v.l.n.r.)

9

EMMERS

Kinder- und Jugendhaus

Mehr als ein Jahrhundert länger steht mittlerweile das EMMERS in der Dresdner Bürgerstraße – ganz genau 160 Jahre.

Zu diesem besonderen Jubiläum gingen die Kinder und Jugendlichen des heutigen Stadtteilzentrums im Rahmen des EMMERS-History-Projekts der Geschichte des Hauses auf den Grund. Gemeinsam mit dem Team der Medien-Werkstatt recherchierten die Teilnehmer:innen, sammelten Material, wälzten Chroniken und führten Interviews. Die Ergebnisse, darunter Zeitungsausschnitte, Fotografien, Plakate und Video-Ausschnitte sowie Hör-Interviews, konnten Interessierte bis Ende 2021 in der Dokumentation im PiCafé des Kinder- und Jugendhauses bestaunen.

Wer das verpasst hat und aus sicherer Quelle erfahren möchte, warum das EMMERS eigentlich „EMMERS“ heißt, schaut gern hier rein:



BauSpielTreff Holtrode

Auf zehn Jahre können der BauSpielTreff und die Kita Holtrode in Münster zurückblicken:

Die innovative Einrichtung erleichtert unter anderem den Übergang zwischen Kita und Schule und ist mittlerweile etablierter Bestandteil des Stadtteiles. Die Kita bietet Platz für 56 Kinder zwischen zwei und sechs Jahren. Ab dem Grundschulalter können die Kids den BauSpielTreff in ihrer Freizeit besuchen und hier ihren Sozialraum selbst gestalten – die Pädagog:innen vor Ort unterstützen sie hierbei und geben Impulse. So entstehen regelmäßig neue Angebote – vom vielseitig genutzten Bauwagen über die Fahrradwerkstatt, Sport-, Musik-, und Kreativprojekte bis zur Gestaltung des Außengeländes.



11

- Neu bei uns:

Neben Jubiläen ist Outlaw wieder gewachsen:

In Münster öffnete die Kita Nottulner Landweg im August 2021 ihre Türen. Trotz Corona war eine offizielle Eröffnungsfeier Ende Oktober – mit Hygienekonzept und hauptsächlich unter freiem Himmel - möglich. Neben Ruhe-, Sport- und Kreativräumen schmückt auch ein überdachter Balkon die Einrichtung, der einen Aufenthalt draußen trotz Regen ermöglicht. Als Highlight führt vom ersten Stock eine Tunnelrutsche direkt in den Garten. Die Einrichtung bietet Platz für 90 Kinder – 42 davon für unter Dreijährige.

In Telgte wuchs die Kita Feuerbachstraße am 1. Oktober 2021 um eine Gruppe für Kinder unter drei Jahren in einer Außenstelle mitten im Ortskern und die Kita Kohkamp in Albersloh bekam zum 1. August 2021 zwei Gruppen dazu, die vorerst in einer Übergangslösung betreut werden.

In Hamm zog die Kita Wilhelmstraße Mitte November in den Neubau. Nach vier Jahren Bauzeit freuten sich die Kids und das Team umso mehr über die moderne, neue Einrichtung.



12

Standortthemen

13

Individuelle Hilfen: Perspektive 59 in Hamm

Ein Minimum an Regeln, verlässliche Beziehungen und maximale Selbstbestimmung: im April eröffnete in Hamm die Perspektive 59, eine Einrichtung für Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren, die bereits Erfahrungen in anderen Jugendhilfeeinrichtungen gemacht haben und individuelle Settings benötigen.

Nach dem Motto "Dein Leben – dein Weg!" unterstützen die Pädagog:innen die Jugendlichen nach ihren individuellen Bedürfnissen und entwickeln gemeinsam Perspektiven. Die Einrichtung bietet mittelfristige Stationäre Erziehungshilfen nach §34 und §35a SGB VIII sowie Inobhutnahmen nach §42 und §42a SGB VIII nach Absprache. Auch kurzfristige Individualmaßnahmen sind möglich.



David-W-/photocase.de



Prominenter Kita-Praktikant in Dresden

Um auf die gemeinsamen Forderungen nach einem besseren Personalschlüssel der Outlaw-Kitas in Sachsen aufmerksam zu machen, lud die Kita Rehefelder Straße Dresdens Bildungsbürgermeister Jan Donhauser als Praktikant für einen Tag ein. In der

14

mit dem Kita-Preis ausgezeichneten Einrichtung (2. Platz 2020) warteten viele Aufgaben und im Anschluss ein Hintergrundgespräch mit den Pädagog:innen auf ihn. Dabei wurde schnell deutlich: Für die Finanzierung braucht es andere Modelle! Denn das Ziel ist, die Qualität der pädagogischen Arbeit, Betreuungssicherheit und Chancengleichheit für alle Kinder zu ermöglichen.

Zusammenarbeit von Kita & HZE

Lange hatte die Kita Hechtstraße auf die Neugestaltung eines Teils ihres Außengeländes gewartet – die Fördermittel waren bewilligt, aber es war einfach keine Firma zu bekommen, die dieses Vorhaben zeitnah umsetzt. Also fanden die Kolleg:innen eine ganz praktische Lösung in der Kooperation mit der Dresdner WG AZWO: Unter Anleitung von Sozialpädagoge Christian Hönisch setzte ein 18-jähriger Bewohner im Rahmen von Sozialstunden viele Arbeiten um. So konnte Outlaw trägerintern Ressourcen nutzen und übergreifend über Arbeitsbereiche Projekte realisieren – natürlich dank viel persönlichem Engagement!



15

Digitale Hilfen zur Erziehung im Sozialraum (DHES)

Corona hat die Situation sozial benachteiligter Kinder, Jugendlicher und Familien noch einmal verschärft: Fehlende Endgeräte, zu wenig Rückzugsorte in der Wohnung mit Ruhe zum Lernen und fehlende digitale Kompetenzen stellen vor allem die Schulkinder vor große Herausforderungen.

Um sozial benachteiligte Familien fit für die digitale Welt zu machen, starteten fünf Teams aus Hamm und Legden das Projekt „Digitale Hilfen zur Erziehung im Sozialraum“, gefördert von der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW im Rahmen des Sonderprogramms „Zugänge erhalten-Digitalisierung stärken“.

Nachdem die Teams selbst Schulungen zu Digitalisierungs-Themen absolviert hatten, geben sie nun ihr Wissen an ihre Klient:innen im Sozialraum weiter: beispielsweise beim Erstellen eines digitalen Kochbuches, indem sie Online-Beratungen anbieten oder Filme mit Kindern und Jugendlichen drehen. Hierzu stehen ihnen Methodenkoffer zur Verfügung mit allem, was sie für ihre Projekte benötigen.

„Wir möchten besonders die Kinder und Jugendlichen unterstützen, um vom Konsumenten zum Produzenten zu werden“, berichtet Ulrike Lambardt, die das Projekt leitet. „Außerdem vermitteln wir Medienkompetenz, das Bewusstsein für rechtliche Grundlagen und den praktischen Umgang mit den verschiedenen digitalen Werkzeugen.

Die Welt wird immer digitaler - es ist uns wichtig, besonders diejenigen zu unterstützen, die wenig Zugang zu digitalen Geräten haben und ihnen Chancen zu eröffnen.“



16

Selbstorganisation in Riesa:

Stadtentwicklung meets Jugendarbeit

Seit Mitte 2020 entsteht in Riesa ein neuer Treffpunkt für junge Menschen – und zwar in Eigenregie geplant und umgesetzt von Kindern und Jugendlichen.

Im Oktober 2020 übernahm Outlaw die Trägerschaft des Beteiligungsprojekts im Auftrag der Stadt Riesa und begleitet, organisiert und koordiniert das Vorhaben. Mit dem Projekt soll der Grundstein für eine gelingende Kinder- und Jugendbeteiligung in der Stadt geschaffen und die Region auch über die Zeit der Schule hinaus als Ort der Identifikation und Lebensmittelpunkt gefestigt werden.

Deshalb packen alle mit an in der ehemaligen Kneipe und die Fortschritte sind sichtbar:

Die alten Böden sind raus und die Theke ist fertig. Fachfirmen erledigen die Arbeiten an der Brandschutzdecke und kümmern sich um die Elektrik; die Sanitäreinrichtungen sind barrierefrei umgestaltet. **Dazu Projektmitarbeiter Felix Hiepler:** „Die Jugendlichen haben dafür jede Menge Ideen eingebracht und können in den Räumen schalten und walten, wie es ihnen beliebt. Jeder Schritt wird in einer Planungsrunde beraten und dann umgesetzt – ich

unterstütze dabei und verschaffe den Jugendlichen Gehör, wenn es mal nicht weitergeht.“

Neuigkeiten zum Projekt gibts auf Instagram und Facebook



Das Projekt wird maßgeblich von Aktion Mensch gefördert. Zudem setzen sich die Sparkasse Meißen sowie viele regionale Unterstützer:innen für das Gelingen ein. Die Stadt Riesa initiierte und fördert das Projekt und übernimmt die Miete für die Räume des „Jugendcafés“.

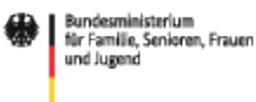


17



Gefördert durch die
DEUTSCHE STIFTUNG
FÜR ENGAGEMENT
UND EHRENAMT

Gefördert vom:



Unterstützt durch:



Projektpartner:



Bildung im Fußballstadion –

Lernkurve Leipzig macht es möglich!

Die „Lernkurve Leipzig“ wurde im Juni 2021 als einer der drei neuen Standorte im Programm „Lernort Stadion“ der DFL Stiftung und in Kooperation mit dem Fußball-Erstligisten RB Leipzig vorgestellt. Im Interview mit der DFL Stiftung stellten Antje Kettner, Projektkoordinatorin der „Lernkurve Leipzig“ vom Fanprojekt Leipzig, und Ingo Hertzsch, Teamleiter CSR/Fußballschule bei dem am Projekt beteiligten Proficlub RB Leipzig, das Projekt vor.



Außerdem präsentierten die Projektpartner:innen das neue Video zur Vorstellung des Lernort-Standorts.

In der Red Bull-Arena bietet die „Lernkurve Leipzig“ Jugendlichen die Möglichkeit, an einem besonderen und geschichtsträchtigen Ort spannende Lerninhalte zu erleben, ganz nach dem Motto „raus aus der Schule – rein ins Stadion“.

Das Programm „Lernort Stadion“ nutzt seit 2009 an inzwischen 24 Standorten die besondere Atmosphäre von Fußballstadien, um das Interesse junger Menschen für politische Bildung zu wecken und sie zu ermutigen, sich aktiv in die Gesellschaft einzubringen.

Die „Lernkurve Leipzig“ wird hauptsächlich durch die DFL Stiftung gefördert. Weitere Fördermittel erhielt das Projekt aus dem Initiativfonds der Stadt Leipzig im Rahmen der bundesweiten Förderung der lokalen Partnerschaft für Demokratie. Die inhaltliche, fachliche sowie methodische Begleitung erfolgt durch den Dachverband Lernort Stadion e.V. (Berlin). Weitere Infos gibt es hier.



Gefördert vom



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Stadt Leipzig

sowie vom Freistaat Sachsen



Landespräventionsrat Sachsen
Einer mit Allen!
www.lpr.sachsen.de

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Wir finden den Weg. Gemeinsam.



Outlaw unterwegs – Das “U” für individuelle Auszeiten und Projekte

Die Geschichte von Outlaw ist eng verknüpft mit einem Segelschiff, auf denen Jugendliche zusammenarbeiten mussten, um ans Ziel zu kommen. An diese Anfänge knüpft Outlaw in Hamm an – mit einem zum Reisemobil umgebauten Oldtimer-Fahrzeug, das ehemals als Fernmeldekraftwagen des DRK Schleswig im Einsatz war. Gerald Mennen, Pädagoge der ersten Stunde und ehemals Geschäftsführender Vorstand von OUTLAW.die Stiftung, rüstete das Fahrzeug eigenhändig um, damit es bei Bedarf für individuelle Auszeiten und kurze Reiseprojekte genutzt werden kann.

Das Besondere: Es wird bewusst auf Technik verzichtet: Als Navi dient die gute alte Straßenkarte am Klemmbrett, Strom gibt es über eine Solaranlage, die aufgebaut werden muss, gekocht wird mit einem Gaskocher und die “Dusche” gibt es in Form eines Behälters auf dem Dach, der vorher aufgefüllt werden muss.

Im Vordergrund steht der Gedanke, dass man nur durch das gemeinsame Arbeiten ans Ziel kommt und die Jugendlichen dadurch Selbstwirksamkeit und Bestätigung erfahren.

Das Fahrzeug kann von verschiedenen Einrichtungen genutzt werden und steht für kurze Auszeiten sowie kleinere Reiseprojekte zur Verfügung.



Kindern ein Zuhause geben! Neue Familienanaloge Angebote

Outlaw hat sein Angebot im Bereich der Familienanalogen Angebote (FAA) erweitert und bietet seit 2021 sowohl in Sachsen-Anhalt als auch im Raum Leipzig Fachberatung für FAA bzw. Erziehungsstellen (Sachsen) an.

„Wir suchen Familien, Paare sowie auch Alleinlebende, die sich als Pflegeeltern oder Pflegepersonen für Kinder und Jugendliche mit besonderem erzieherischen Bedarf von 0 bis 18 Jahren engagieren möchten“, so Mandy Trampe, Ansprechpartnerin für FAA in Sachsen-Anhalt. Das bedeutet, es geht um eine intensive Betreuung im Haushalt der Pflegefamilie mit familiärer Geborgenheit, verlässlichen Beziehungen und langfristiger, umfassender Betreuung. In Sachsen-Anhalt wird die alternative Form der Betreuung gemäß §34 SGB VIII realisiert.

In Leipzig und Umgebung bietet Outlaw die Fachberatung im Auftrag des Jugendamts an und unterstützt Erziehungsstellen bei allen Fragen oder Sorgen im Alltag – und zwar mit kollegialer Beratung, Fortbildungen sowie einem großen Netzwerk aus Pädagog:innen und Familien. „Für uns ist es ein Meilenstein, dass wir nun in und um Leipzig mit der Fachberatung starten können“, so Sarah Köhler, Bereichsleiterin HzE & Erziehungsstellen Leipzig. „Das stabile Netzwerk der Fachberatung in Sachsen, aber auch die deutschlandweiten Erfahrungen von Outlaw sind für die Umsetzung eine wichtige Grundlage.“ Im Raum Leipzig werden die Angebote im Bereich FAA nach § 33.2 SGB VIII umgesetzt.

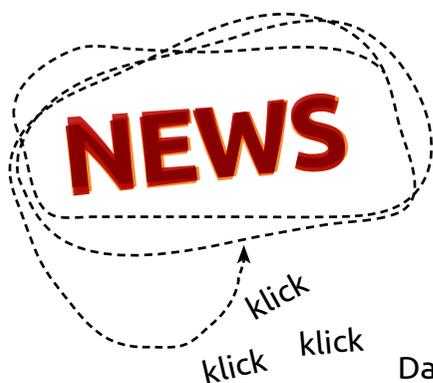
INFORMATIONEN ZU UNSEREN FAA-ANGEBOTEN

GIBT ES AUF DER NEUEN STANDORT-SEITE:

klick hier!



Schon zum 6. Mal fand die Ferienakademie für junge Menschen aus Jugendhilfeeinrichtungen in Halle, Leipzig und Merseburg/Querfurt statt und weckte wieder Talente, Fähigkeiten und Stärken. Insgesamt 18 Jugendliche nahmen im Sommer 2021 teil und fuhren gemeinsam mit Pädagog:innen aus HzE-Teams als Betreuer*innen aufs Wasserschloss Oberau (Sachsen). Unter dem Motto „Wir nehmen es selbst in die Hand“ probierten sich alle in fünf Bildungsworkshops aus und präsentierten zum Abschluss ihr Können sowie Werke und Andenken an die Woche. 23



Auf dem Programm standen Rap, Kunst & Graffiti, Kochen, Fahrrad-Recycling und Radioproduktion. On top gab es einen Social-Media-Workshop mit Aufklärungsarbeit zum bewussten Umgang mit Inhalten, aber auch praktischen Tipps zur App-Nutzung und Contenterstellung. Highlight war wie immer die Abschlusspräsentation.

Darüber hinaus entstand unter dem Namen „Radio Respektlos“ ein Radiobeitrag – erdacht und produziert von Jugendlichen; natürlich mit professioneller Anleitung und entsprechendem Equipment. Die Hörer:innen erhalten hier ganz persönliche Erfahrungen und Eindrücke der Teilnehmer:innen – und wenn alles klappt, läuft der Beitrag sogar einmal im „echten“ Radio.

Outlaw dankt dem Jugendamt der Stadt Halle, dem Verein Zukunft für Kinder Leipzig e. V., dem MZ-Verein „Wir helfen e. V.“, der Saalesparkasse Halle, der Aktion Mensch und OUTLAW.die Stiftung für die Förderung.

Impressum

Herausgeber: Outlaw gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe mbH (Outlaw gGmbH)
Johann-Krane-Weg 18 | 48149 Münster

Verantwortlich: Susanne Wolff, Geschäftsführerin

Redaktionsleitung: Cora Dudek (mako@outlaw-ggmbh.de)

Redaktion: Cora Dudek, Rabea Giesser, Franziska Steingasser

Bildnachweise: Anne Laurenz; freepik.com; photocase.de; pixabay.de, Shutterstock.com

Grafik/Layout: Anne Laurenz

Familienlots:innen am Standort Berlin

Niedrigschwellige Hilfen und Angebote für Familien im Sozialraum: Seit Januar 2021 realisiert Outlaw Dank der Förderung aus dem „Flexibudget“ des Bezirksamtes Reinickendorf von Berlin das Projekt Familienlots:innen. Die Unterstützung bei Fragen und Herausforderungen des Alltags hat zum Ziel, familiäre Belastungen präventiv vor dem Einsatz von Hilfen zur Erziehung aufzufangen. Konkrete Hilfestellungen betreffen z.B. das Ausfüllen und Übersetzen von Anträgen, Formularen und Briefen; die Begleitung zu Ämtern, Beratungsstellen, Ärzten; die Beratung zu verschiedenen Themen u.a. zu Finanziellen Hilfen, Flüchtlingsangelegenheiten, Erziehung, Schulden, Trennung oder Fragen der Gesundheit; die Vermittlung von Anlaufstellen für (werdende) Elternpaare, Alleinerziehende sowie von Freizeitangeboten für Kinder und Familien.



„Lerngruppe +“

für die emotionale und soziale Entwicklung von Schüler:innen

Seit April 2021 gibt es am Standort Landkreis Ostprignitz-Ruppin als jahrgangsgemischtes Angebot die „Lerngruppe +“ für Schüler:innen der Jahrgangsstufen 2 bis 4 an der Goethe Grundschule Kyritz und der Astrid-Lindgren-Grundschule in Wusterhausen.

Der Förderschwerpunkt liegt auf der emotionalen und sozialen Entwicklung der jungen Menschen. Sie erhalten in den Lerngruppen Hilfe, um den Lernalltag ohne Komplikationen, Überforderung oder Konflikte im großen Klassenverband meistern zu können. Michaela Barth ist die leitende Ansprechpartnerin, die ausführenden Teams vor Ort setzen sich aus sozialpädagogischen Fachkräften von Outlaw und Lehrkräften der jeweiligen Schule zusammen.





Flüchtlingssozialarbeit weiter gefördert

Stärken statt streichen: Im September 2021 plante die Niedersächsische Landesregierung, die Mittel für die Migrationsberatung drastisch zu kürzen - davon wäre auch unsere Koordinierungsstelle Flüchtlingssozialarbeit, die Outlaw in Kooperation mit der Stadt Osnabrück und der Caritas betreibt, betroffen.

22 niedersächsische Organisationen und Verbände organisierten daraufhin einen Protest vor dem niedersächsischen Landtag und machten in einem offenen Brief auf die Notwendigkeit der Migrationsberatung aufmerksam.

Die Protestaktion hatten Erfolg: Es ist gelungen, die geplanten Kürzungen zu verhindern. SPD und CDU stellten insgesamt 7,3 Millionen Euro über die politische Liste zur Verfügung, sodass die Finanzierung der Migrationsberatung in 2022 und voraussichtlich auch in weiten Teilen des Jahres 2023 gesichert ist.

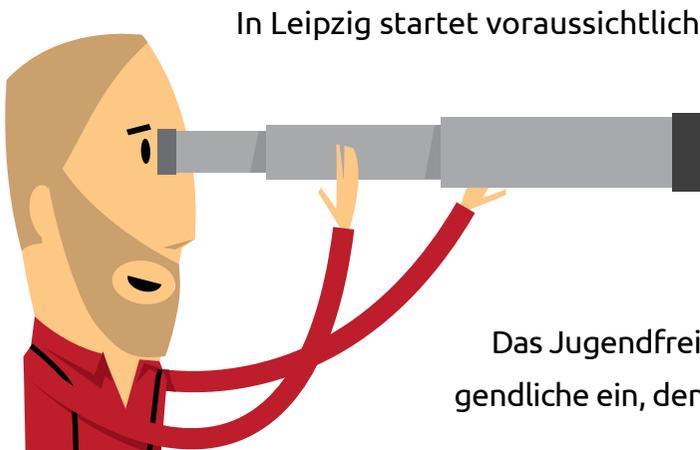
„Mit den Kürzungen wären die etablierten und hochprofessionellen Beratungsstrukturen, die in Niedersachsen über Jahre umsichtig aufgebaut wurden, eingerissen worden“, so Dr. Sascha Schießl vom Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V. „Es ist ein gutes Zeichen, dass die Landesregierung erkannt hat, welche verheerenden Folgen diese Kürzungen gehabt hätten. Denn es bedarf gemeinsamer Arbeit und Anstrengungen, um allen Menschen eine menschenwürdige Existenz und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und dafür zu sorgen, dass niemand allein gelassen, ausgegrenzt und abgehängt wird und dass alle Menschen zu ihren Rechten kommen.“



Ausblick 2022

Für Outlaw als Unternehmen gilt es auch im Jahr 2022, die neue Unternehmensstruktur mit flacheren Hierarchien und deutlich schlankeren Prozessen weiterzuentwickeln. So soll die gute Arbeit der Teams und Einrichtungen vor Ort weiter gestärkt werden.

An unseren insgesamt 15 Standorten übernehmen kollegiale Leitungsteams gemeinsam die Verantwortung für die Arbeit vor Ort. Wir denken überregional und tauschen uns bundesweit innerhalb unserer Fachgebiete aus. Die Angebotsbereiche Kita, Hilfen zur Erziehung, Schule/Bildung und Offene Kinder- und Jugendarbeit werden zukünftig von Geschäftsleiter:innen verantwortet und weiterentwickelt – alle Expert:innen der jeweiligen Fachgebiete.



In Leipzig startet voraussichtlich im April 2022 eine neue Mutter-Kind-Einrichtung – die HzE Endersstraße; ebenso ist eine

neue Kita in Planung. In Magdeburg soll die HzE Schwiesaustraße um stationäre Angebote erweitert werden.

Das Jugendfreizeitzentrum Kyritz setzt sich für Kinder und Jugendliche ein, denen durch Corona Chancen genommen wurden. ²⁹

Damit diese nicht den Anschluss verlieren, kann im Rahmen des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ Personal aufgestockt werden.

Ein spannendes neues Projekt ist auch im Landkreis Meißen geplant: Im „Vollzug in freien Formen“ sollen weibliche Strafgefangene in einer betreuten Wohnform leben, um schrittweise und mit Unterstützung den Übergang in das Leben in Freiheit zu meistern.

Ausgehend vom Standort Hamm bringt Outlaw ein neues Konzept „Individualpädagogik“ auf den Weg. Dies beinhaltet die gemeinsame Entwicklung passgenauer, individueller Hilfen, die sich an diejenigen Kinder und Jugendlichen richten, die einen besonderen Bedarf und bereits mehrfache Hilfeabbrüche erlebt haben. In der „Perspektivwerkstatt“ beschäftigen sich Fachkräfte aus den Standorten in NRW und Niedersachsen intensiv mit den einzelnen „Fällen“. Sie schauen, warum es bisher zu Abbrüchen kam und stellen sich die Fragen: „Was sind genau die Bedarfe und worauf können sich die Jugendlichen einlassen?“ Auf dieser Grundlage erarbeiten sie individuelle Möglichkeiten der Hilfestellung. Ein:e Mentor:in steht den Jugendlichen außerdem als Vertrauensperson und verlässliche:r Ansprechpartner:in zur Verfügung. Im kommenden Jahr wird gemeinsam geschaut, wie das Konzept auf alle Standorte von gesamt Outlaw ausgeweitet werden kann.

Zahlen
Daten
Fakten

180

Teams und Einrichtungen

Mitarbeiter gesamt

2113

80%
Frauen

20%
Männer

Durchschnittsalter

38 Jahre

(Stand 31.12.2021)

31

NEUE WEGE
ENTSTEHEN
BEIM GEHEN